

316.63785

Stuttgart d. 11. Mai 87.

Herrn Hochachtungsvoll

wegen der Verzögerung meiner mit-
wort auf Ihre harte entbehrenden. Ich konnte
aber kein archivrat Paencke nicht früher
sprechen. Es hat Ihre brief wohl erhalten, be-
zieht aber von Umland nur einen, nicht zur
veröffentlichung geeigneten brief, mit amts-
geschäften überhauft vergan es zu antworten,
was Sie ihm gütig entschuldigen mögen,
Herr Dr. P. Paechel war hilfsarbeiter an
der bibliothek, mit der archivdirektor Paen-
cke gar nichts zu tun hat.

Was Ihre freundliche anfrage be-
trifft, so muss ich sie, nun Ihnen nicht
schlechte dante zu erwiesen, mit einer
gegenfrage beantworten. Ist Ihnen





nücksichtslos scharfe Kritik genehm, ? nur
wenn die der fall ist, kann ich weitere An-
wenen besprechen, denn die lektüre des bereits be-
gründeten hat mich enttäuscht. Diese werke
gehören meistens in den Deutschen Kalligraphie-
kreis, der die Kalligraphie anführt, man kann oft der
Kalligraphie nichts recht vormerken, aber
es fehlt eben eines: wahre Kalligraphie,
Ist Ihnen scharfe Kritik erwünscht, so
stehe ich zu Ihrer Verfügung wie bisher.

Meine Zeitschrift für vergleichende Lite-
raturgeschichte wird in andern (heinem) ver-
lag übergeben.

In vorzüglicher Hochachtung

Erw. Kalligraphen

Verdringungsweltgeschichte

Max Koch